

AUSBAU NORDBAHN

Start der Umwelt- verträglichkeits- prüfung im Nordabschnitt

JUNI 2022





Nordbahn – Ausbau in zwei Abschnitten

Die gesamte Nordbahn reicht von Wien Praterstern bis zur Staatsgrenze bei Bernhardsthal. Die Modernisierung findet zwischen Wien Süßenbrunn und der Staatsgrenze statt und betrifft somit eine Strecke von rund 66 km Länge, mit 17 Bahnhöfen und Haltestellen, 18 technisch gesicherten Eisenbahnkreuzungen sowie 67 Durchlässen und Brücken. Für die Projektentwicklung wurde die Strecke in zwei Abschnitte geteilt: Den Südabschnitt von Wien Süßenbrunn bis Gänsersdorf und den

Nordabschnitt nördlich von Gänsersdorf bis zur Staatsgrenze bei Bernhardsthal.

Nordabschnitt Zeitenwende nördlich von Gänsersdorf

Wie auch im Südabschnitt werden zwischen Gänsersdorf und Bernhardsthal sämtliche Bahnhöfe und Haltestellen modernisiert und barrierefrei für alle nutzbar. Die Eisenbahnkreuzungen

werden aufgelassen. Auch die technischen Bahnanlagen erhalten eine Rundumerneuerung. Das betrifft die Oberleitung, alle Leit- und Sicherungstechnischen Anlagen, die Telematik und sämtliche Anlagen, die nicht mit Bahnstrom, sondern mit konventionellem Strom versorgt werden. Außerdem umfasst das Vorhaben die Erneuerung von Unterbau, Oberbau und Entwässerungsanlagen - je nach Erfordernis auf einem Großteil der Strecke und in den Bahnhofsbereichen.

Für die erforderliche Umweltverträglichkeitsprüfung wurden Ende April 2022 die Unterlagen bei der zuständigen Behörde, dem Bundesministerium für Klimaschutz, eingereicht.

So profitieren unsere Fahrgäste

- moderne und barrierefreie Bahnhöfe und Haltestellen
- höhere Sicherheit durch schienenfreie Zugänge in allen Bahnhöfen und Haltestellen
- kürzere Fahrzeiten im Fernverkehr

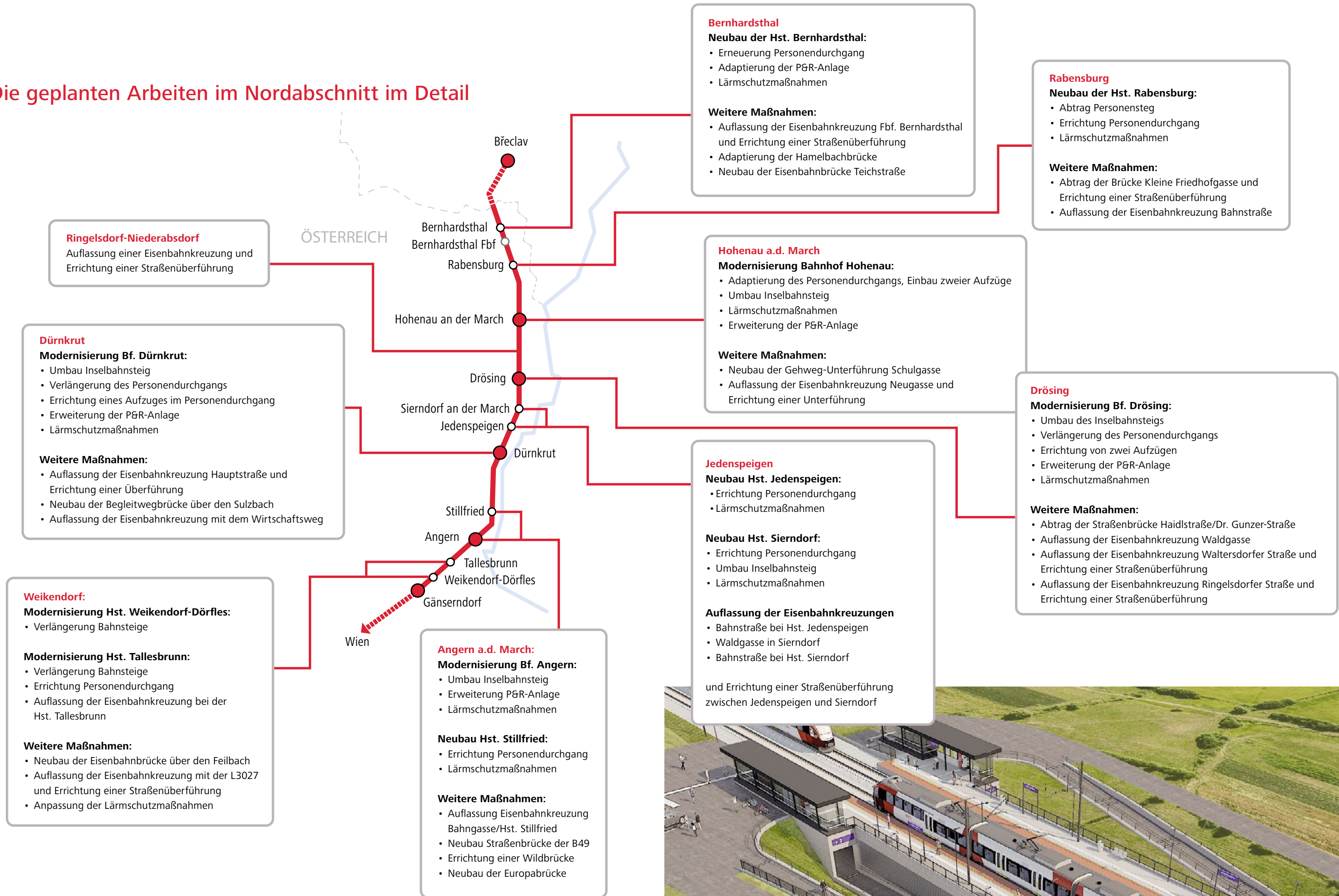
So profitieren unsere Anrainer:innen

- Ausbau des Lärmschutzes
- höhere Sicherheit und keine Wartezeiten durch Auflassung aller Eisenbahnkreuzungen

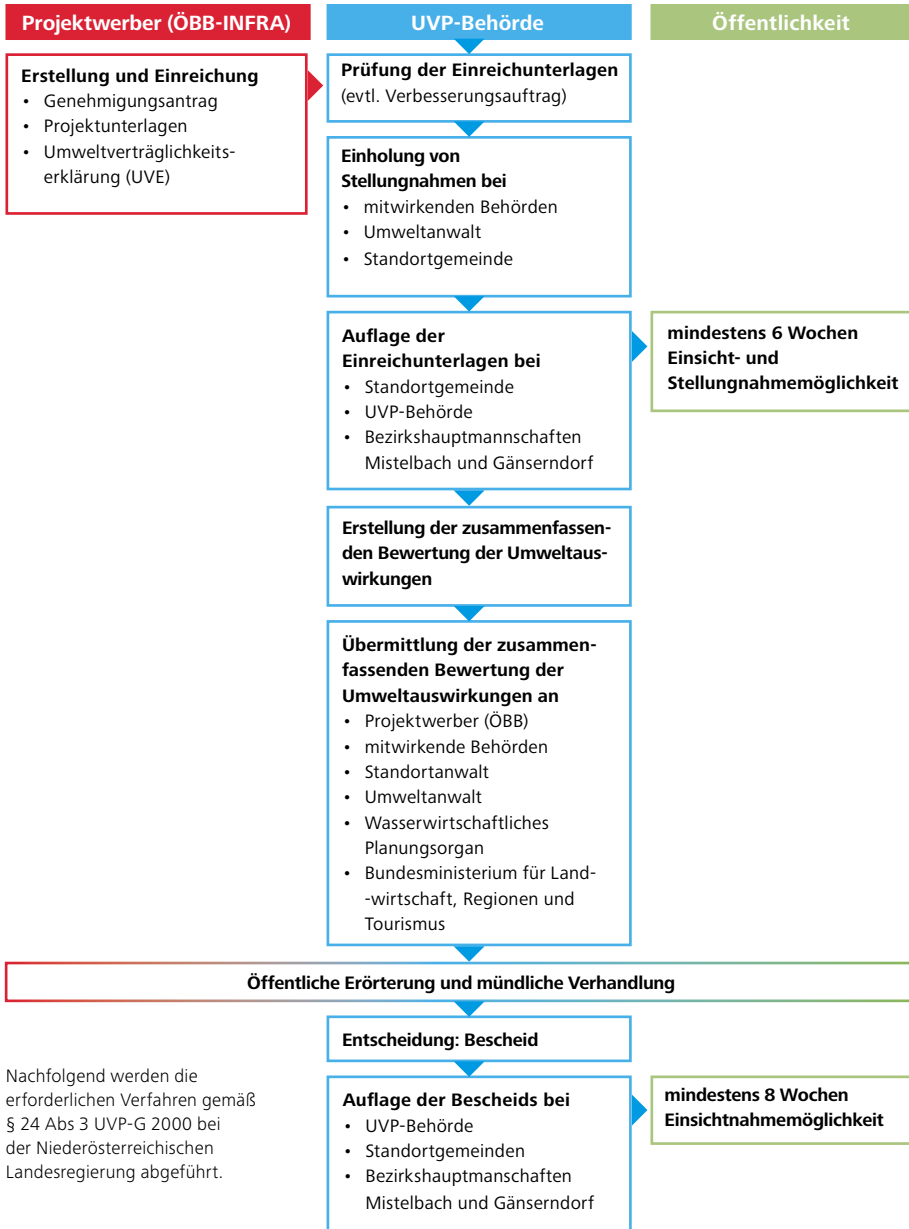
Südabschnitt Modernisierung zwischen Wien Süßenbrunn und Gänsersdorf

Der 21 Kilometer lange Südabschnitt hat die Umweltverträglichkeitsprüfung und viele nachgelagerte Genehmigungsverfahren bereits bestanden. Die Arbeiten an den ersten beiden Bauweisen in Wien Süßenbrunn und Deutsch-Wagram sind im Jänner 2022 angelaufen.

Die geplanten Arbeiten im Nordabschnitt im Detail



Umwelt im Fokus – Die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)



Nachfolgend werden die erforderlichen Verfahren gemäß § 24 Abs 3 UVP-G 2000 bei der Niederösterreichischen Landesregierung abgeführt.

Das Verfahren der Umweltverträglichkeitsprüfung wird durch das Einreichen einer Umweltverträglichkeitserklärung bei der zuständigen Behörde, dem Bundesministerium für Klimaschutz, angestoßen.

Die Erklärung inklusive der eisenbahnrechtlichen Unterlagen enthält die detaillierte Beschreibung des Ausbauprojektes und seine Auswirkungen auf die Umgebung. Sie beurteilt, wie sich das Vorhaben aus Sicht der ÖBB auf Menschen, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume, Boden, Wasser, Luft und Klima, Sach- und Kulturgüter sowie die Landschaft auswirkt. Für jeden Fachbereich werden die Auswirkungen sowohl in der Bau-, als auch in der Betriebsphase dargestellt. Dabei sind von Anfang an auch Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen.

Vom Bundesministerium für Klimaschutz beauftragte Sachverständige prüfen im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung die Details. Sie beurteilen in ihrem jeweiligen Fachgebiet, ob das Vorhaben umweltverträglich ist.

Die eingereichten Projektunterlagen liegen für alle Interessierten nach Erstprüfung durch die Behörde und nach öffentlichem Start des Verfahrens mindestens sechs Wochen in den Standortgemeinden, in der Bezirksverwaltungsbehörde sowie im Ministerium zur öffentlichen Einsicht auf. In dieser Zeit haben alle Personen und Institutionen mit Parteistellung die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben. Ab diesem Zeitpunkt sind die Unterlagen auch unter infrastruktur.oebb.at/nordbahn abrufbar.

Um die Barrierewirkung der Bahn in Verbindung mit der stark befahrenen Landstraße B49 für Wildtiere zu reduzieren, wird im Rahmen des Nordbahnausbaus im Gemeindegebiet von Angern a. d. March auch eine Grünbrücke errichtet. Diese 60 Meter breite Überbrückung erleichtert den Wildtieren die Fortbewegung und ermöglicht ein sicheres Queren der Verkehrswege. Weitere Maßnahmen wie Ausgleichspflanzungen sind ebenfalls geplant und Inhalt der UVP. Ausführliche Planungen stellen sicher, dass sich die einzelnen Schritte ökologisch wertvoll in ihr natürliches Umfeld einfügen.



Kontakt:

ÖBB-Infrastruktur AG

Projekte Neu-/Ausbau

Projektleitung Wien/Niederösterreich 1
1020 Wien, Praterstern 3
ÖBB-Infrastruktur AG

Stab Kommunikation

INFRA.Projektkommunikation

1020 Wien, Praterstern 4
projektkommunikation@oebb.at
infrastruktur.oebb.at

Impressum:

ÖBB-Werbung GmbH im Auftrag der ÖBB-Infrastruktur AG Prod. Nr. 117022-0406

Medieninhaber: ÖBB-Infrastruktur AG

Text: ÖBB-Infrastruktur AG

Visualisierungen: ÖBB / Zechner&Zechner

Fotos: ÖBB/Harald Eisenberger

Grafik: ÖBB-Werbung GmbH

Druck: Paul Gerin, PG-DVS, 1150 Wien

Stand: Juni 2022